



Bauhof Friederikenstraße, KFZ-Werkstatt

- Betriebsabrechnung,  
Erläuterungs- und  
Auswertungsbericht

**2010**

- **Bauhof / Gärtnerbauhof**



# **Inhalt**

	<u>Seite</u>
<u>Übersicht:</u>	
Bauhof - Auf einen Blick	I
1. <u>Vorbemerkung</u>	
1.1 Zielsetzung	1
1.2 Grundlage	1
1.3 Betriebszweck	2
1.4 Betriebsbeschreibung	3
1.5 Betriebsergebnis	6
2. <u>Erläuterung</u>	
2.1 Kostenarten	7
2.1.1 Personalkosten	7
2.1.2 Unterhaltungskosten	7
2.1.3 Betriebskosten	7
2.1.4 Verwaltungskosten	7
2.1.5 Kapitalkosten	7
2.2 Kostenstellenumlage (Sekundärkostenzuordnung)	8
2.3 Erlösarten	9
2.3.1 Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	9
2.3.2 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9
2.3.3 Mieten und Pachten	9
2.3.4 Erstattungen aktivierte Eigenleistungen	9
2.3.5 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9
2.3.6 Gewinne aus Anlageabgängen	10
2.4 Kostenstellenumlage (Leistungserlösezuordnung)	10
2.5 Abschlussergebnisse	10
2.5.1 Haushaltsrechnung	10
2.5.2 Abgrenzungsrechnung	10
2.5.3 Wirtschaftsrechnung	11
3. <u>Auswertung</u>	12
3.1 Analyse der Kosten und Erlöse	12
3.1.1 Kostenstruktur	12
3.1.2 Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung	13
3.1.3 Erlösstruktur	17
3.1.4 Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung	18
3.1.5 Ergebnis	20
<u>Anhang</u>	
Kostenüber-/ -unterdeckungen Vorjahre	23
Fahrzeugbestand Bauhof	25
Fahrzeugbestand Gärtnerbauhof	26
Anlagennachweis gem. § 39 Abs. 3 GemHVO Bauhof Frieder.	27
Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	29



**Bauhof – Auf einen Blick****A. Aufgabenbereich (Auszug):**

- |   |  |
|---|--|
| - Beschilderung von Straßen                 | - Brückenunterhaltung                  |
| - Straßen- und Wegeunterhaltung             | - Reparaturen baulicher Anlagen        |
| - Transporte aller Art                      | - Straßenreinigung und Winterdienst    |
| - Wartung und Pflege des Fuhrparks          | - Kanalunterhaltung, Einsatz Spülwagen |
| - Kontrolle und Reparaturen der Spielplätze | - Grünflächenpflege                    |
| - Papierkorbentleerung                      | - Winterdienst                         |

**B. Kennzahlen:**

		<b><u>2010</u></b>	<b><u>2009</u></b>
Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter insgesamt	Personen	50	49
- davon <i>Teilzeitkräfte</i>	Personen	3	3
- davon <i>in Altersteilzeit (Freistell.)</i>	Personen	1	1
- davon <i>Saisonkraft</i>	Personen	1	1
Maschinenpark (LKW, PKW, Anbaugeräte etc.):	Anzahl	57	60
- davon <i>LKW über 7,5 t</i>	Anzahl	2	2
- davon <i>LKW über 3,5 t unter 7,5 t</i>	Anzahl	3	3
- davon <i>PKW/Kleintransporter bis 3,5 t incl.</i>	Anzahl	16	16
- davon <i>Anhänger</i>	Anzahl	7	7
- davon <i>Fahrbare Rasenmäher</i>	Anzahl	4	6
- davon <i>Anbaugeräte</i>	Anzahl	19	20
- davon <i>Sonstige</i>	Anzahl	6	6
Anlagevermögen - Restbuchwert zum 31.12.:			
- nach <i>Anschaffungs- und Herstellungskosten</i>	T€	1.046,0	1.133,0
- davon <i>Kfz-Bestand</i>	T€	426,4	484,3
- nach <i>Wiederbeschaffungszeitwerten</i>	T€	1.303,4	1.365,7
- davon <i>Kfz-Bestand</i>	T€	432,5	493,7
Personaleinsatzstunden gesamt	Stunden	75.421,30	71.410,77
- davon <i>nicht verrechenbar</i>	Stunden	7.523,58	7.405,83
Kfz-Stunden gesamt	Stunden	38.278,98	35.909,55

**C. Kosten und Erlöse:**

Gesamtkosten	T€	2.643,0	2.581,2
- davon <i>Personalkosten</i>	T€	1.966,6	1.918,4
- davon <i>Unterhaltungs- und Betriebskosten</i>	T€	351,3	328,9
- davon <i>Verrechnungen u. Verwaltungskosten</i>	T€	147,2	149,7
- davon <i>Kapitalkosten</i>	T€	177,9	184,2
Gesamterlöse	T€	2.638,2	2.478,9
Ergebnis	T€	-4,8	-102,3
Kostendeckungsgrad	%	99,82	96,04

**D. Stundensatzhöhe:**

		<b><u>2010</u></b>	<b><u>2009</u></b>
Personal	€ / Std.	31,61	32,55
LKW über 7,5 t	€ / Std.	42,92	42,20
LKW über 3,5 t unter 7,5 t	€ / Std.	15,66	11,67
PKW/Kleintransporter bis incl. 3,5 t	€ / Std.	5,16	5,34
Anhänger	€ / Std.	4,53	4,14
Fahrbare Rasenmäher	€ / Std.	25,21	20,74
Anbaugeräte	€ / Std.	14,41	13,53
Sonst. Geräte	€ / Std.	15,44	16,61



## **1. Vorbemerkung**

### **1.1 Zielsetzung**

Die Betriebsabrechnung dient der Ermittlung kostendeckender Gebühren und der Beobachtung der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Einrichtung. Sie besteht aus der Erfassung, Verteilung, Zuordnung und Auswertung der Kosten und Leistungserlöse, um

durch den Vergleich der Kosten mit den erbrachten Leistungen eine Kontrolle der Wirtschaftlichkeit zu erhalten,

durch die ermittelten Selbstkosten eine leistungsgerechte Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungspreise zu ermöglichen und

durch die Offenlegung der Ergebnisse einen wesentlichen Einblick in das Betriebsgeschehen zu geben.

### **1.2 Grundlage**

Verfahrensgrundlage ist das System der kommunalen Doppik. Gemäß diesem System wird von den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgegangen. Die Überleitung zu den Kosten und Leistungserlösen und damit zur Wirtschaftsrechnung erfolgt durch die Abgrenzungsrechnung, d.h. durch die Ausgliederung betriebsfremder, periodenfremder, außerordentlicher und vermögenswirksamer Aufwendungen und Erträge als auch durch erforderliche Eingliederungen. Die in der Wirtschaftsrechnung aufgezeigten Kosten und Leistungserlöse werden anschließend in der Kostenstellenrechnung weiterverrechnet.

Verantwortlich für die verursachungsgerechte Zuordnung auf Kostenstellen sind die für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zuständigen Fachbereiche und Abteilungen.

Das jeweilige Wirtschafts- und Kostenstellenergebnis wird in der Form des Betriebsabrechnungsbogens dargestellt.

Rechtsgrundlage ist die Niedersächsische Gemeindeordnung (§§ 82 und 83 NGO), die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (§ 21 GemHKVO) und das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (§ 5 NKAG).

Grundformen der Betriebsabrechnung sind die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Die Kostenartenrechnung (Wirtschaftsrechnung) erfasst die Kosten ihrer Art nach, z.B. Löhne und Gehälter, Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen, etc., wobei eine Unterteilung nach Personal-, Unterhaltungs-, Betriebs-, Verwaltungs- und Kapitalkosten (kalkulatorische Kosten) erfolgt.

In der Kostenstellenrechnung werden die Kostenarten nach dem Verursachungsprinzip auf die Bereiche verteilt, wo sie entstanden sind. Zu unterscheiden sind Haupt-, Neben-, Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen.

Die Kostenträgerrechnung ordnet die nach Kostenstellen aufgeteilten Kostenarten den einzelnen Leistungen zu. Sie bildet die Grundlage für die Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungssätze.

### **1.3 Betriebszweck**

Die Stadt Burgdorf betreibt eine Reihe von städtischen Einrichtungen, deren Betrieb und Unterhaltung sie sicherstellen muss.

Um die in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten zweckmäßig und wirtschaftlich wahrnehmen zu können, bedarf es einer zentralen Einrichtung, die über eine entsprechende Ausstattung an Personal, Fahrzeugen und Maschinen verfügt. Dieses sind der „Bauhof Friederikenstraße“ und der „Gärtnerbauhof Niedersachsenring“.

Auf Grund der inneren Verrechnung zwischen den Fachbereichen der Verwaltung und den Bauhöfen können die erbrachten Leistungen und Kosten allen Produkten sowie den öffentlichen Einrichtungen verursachungsgerecht zugeordnet werden.

Die Bauhöfe gelten als Hilfsbetriebe der Verwaltung und ihre Leistungen werden zu einem großen Anteil an kostenrechnende Einrichtungen abgegeben, so dass auch für die Bauhöfe eine Betriebsabrechnung im Sinne des § 5 Abs. 2 i.V.m. Nr. 5 Ausführungsbestimmungen zu § 5 NKAG aufgestellt wird.

#### **1.4 Betriebsbeschreibung**

##### Betriebsgebäude

Der Bauhof Friederikenstraße ist auf dem städtischen Grundstück Friederikenstraße 60, 61 und 62 untergebracht. Das Grundstück ‚Friederikenstraße 60‘ mit einer Gesamtfläche von 1.958 m<sup>2</sup> wurde 1983 vom ehemaligen Landkreis Hannover zur Erweiterung des bestehenden Bauhofes erworben. Im Obergeschoss des vorhandenen Gebäudes befinden sich zwei Dienstwohnungen, wovon eine an einen Bauhofmitarbeiter vermietet ist. Eine Dienstwohnung wird (u.a. im Rahmen der Baumaßnahme B 188n) als Büro durch ein Bauunternehmen genutzt. Im Untergeschoss sind die Sozial- und Sanitärräume der Bauhofmitarbeiter sowie das Büro des Vorarbeiters untergebracht. Außerdem befindet sich auf diesem Gelände noch ein Garagengebäude, welches als Werkstatt für den Betriebsschlosser genutzt wird.

Auf dem Grundstück ‚Friederikenstraße 61‘ befindet sich die ehemalige ‚Lampenmühle‘, welche als Tischlerwerkstatt sowie zur Lagerung von Schildern und Materialien des Bauhofes genutzt wird. Angrenzend an das Gelände ‚Friederikenstraße 60‘ wurde 1964 ein Gebäude mit 9 Garagen errichtet, die zur Unterbringung von Fahrzeugen der Stadt Burgdorf bzw. als Lager für Schilder und Werkstattmaterial genutzt werden. Eine Garage ist seit 01.09.2007 an ein Stromversorgungsunternehmen vermietet.

Im hinteren Bereich des Grundstückes ‚Friederikenstraße 62‘ wurde 1999 eine Fahrzeughalle neu errichtet, in der die städtischen Fahrzeuge und Maschinen des Bauhofes, der Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung untergebracht sind. Im vorderen Bereich des Grundstückes befindet sich noch ein Lagerschuppen, der zur Hälfte mit einer 1.000 m<sup>2</sup> Grundstücksteilfläche verpachtet ist. Die andere Hälfte des Schuppens wird als Lagerraum für städtisches Bauhofmaterial genutzt.

Der Gärtnerbauhof befindet sich auf dem Gelände des Stadtfriedhofes Niedersachsenring. Das dortige Wirtschaftsgebäude wird für die Unterbringung der Sozial- und Sanitärräume sowie für Fahrzeug-, Maschinen- und Materialunterbringung genutzt.

Seitdem die Friedhofspflegearbeiten fremd vergeben sind, erfolgt die Nutzung des Wirtschaftsgebäudes ausschließlich durch die Beschäftigten des Gärtnerbauhofes. Das Wirtschaftsgebäude mit dem dazugehörigen Grundstück wird deshalb auch seit 01.01.2007 dem Anlagevermögen des Gärtnerbauhofes zugerechnet

Seit 2004 ist für den Gärtnerbauhof ein auf dem Gelände stehendes Ladengeschäft in der Größe von 68 m<sup>2</sup> zur Nutzung als Büroraum angemietet.

#### Personalbestand

Auf dem Bauhof Friederikenstraße wurden im Jahr 2010 1 Vorarbeiter und weitere 19 Arbeitnehmer beschäftigt, welche insgesamt 32.318,80 Arbeitsstunden geleistet haben, wovon 29.822,72 verrechenbare Stunden sind. Die Differenz zwischen geleisteten und verrechenbaren Stunden (2.496,08 Std.) erklärt sich dadurch, dass Arbeitsstunden, die für Aufräum- und ähnliche Arbeiten in der Werkstatt, auf dem Bauhof, der Tischlerei, Stunden für Personalratssitzungen, Personalversammlungen, Arbeitsschutzbelehrungen, Lehrgänge, Büroarbeiten, Stunden des Vorarbeiters etc. keine produktiven Stunden darstellen, die einem Auftraggeber in Rechnung gestellt werden können.

Auf dem Gärtnerbauhof Niedersachsenring sind 1 Vorarbeiter und weitere 29 Arbeitnehmer (auch Teilzeitkräfte) beschäftigt gewesen. Von ihnen wurden insgesamt 43.102,50 Arbeitsstunden geleistet, wovon 38.075,00 Stunden verrechenbar sind. Die Differenz zwischen geleisteten und verrechenbaren Stunden (5.027,50 Std.) erklärt sich dadurch, dass Arbeitsstunden, die für Aufräum- und ähnliche Arbeiten auf dem Gärtnerbauhof, der Werkstatt (Pflege und Reparatur von Kleingeräten etc. = 993,0 Std.), Stunden für Personalratsitzungen, Personalversammlungen, Arbeitsschutzbelehrungen, Lehrgänge, Büroarbeiten, Stunden des Vorarbeiters etc. keine produktiven Stunden darstellen, die einem Auftraggeber direkt in Rechnung gestellt werden können.

#### Fahrzeug- und Maschinenbestand

Die zum Bauhof und Gärtnerbauhof gehörenden Fahrzeuge und Maschinen sind im Anhang auf den Seiten 25 und 26 ersichtlich.

#### Leistungsübersicht

Von den Mitarbeitern des Bauhofes Friederikenstraße werden insbesondere folgende Leistungen erbracht:

Beschilderung von Straßen (Neubau und Unterhaltung)

Transporte aller Art

Straßen- und Wegeunterhaltung

Brückenunterhaltung

Reparaturen und Instandsetzung baulicher Anlagen (z.B. Schulen, Kindergärten, städtische Wohnhäuser u.a.)

Papierkorbentleerung

Vorbereitung von Veranstaltungen (u.a. Schützenfest, Oktobermarkt)

Straßenreinigung einschl. Reinigung der Sinkkästen und Papierkorbentleerung

Winterdienst

Wartung und Pflege des Fuhrparks

Straßen- und Brückenkontrollen

Kanalunterhaltung, Einsatz Spülwagen.

Auf Grund der personellen und maschinellen Ausstattung werden überwiegend nur kleinere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten vom Bauhof ausgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gärtnerbauhofes erbringen folgende Leistungen:

Kontrolle der Spielplätze und Reparaturen an Spielgeräten etc.

Grünflächenpflege

Papierkorbentleerung

Mähen von Rasenflächen auf Sportanlagen etc.

Winterdienst.

Diese Aufstellungen beinhalten die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten, sind also keine abschließende Leistungsübersicht.

## **1.5 Betriebsergebnis**

Im Jahr 2010 ergaben sich für die „Einrichtung Bauhöfe“

Gesamtkosten von 2.642.963,38 € (2009 = 2.581.169,64 €) und

Gesamterlöse von 2.638.142,16 € (2009 = 2.478.897,83 €)

und damit eine Unterdeckung von 4.821,22 € (2009=-102.271,81 €)

Es errechnet sich ein Kostendeckungsgrad von 99,82 % (2009 = 96,04 %).

## **2. Erläuterung**

### **2.1 Kostenarten**

Die Kostenarten wurden der Haushaltsrechnung 2010 entnommen.

#### 2.1.1 Personalkosten

Um alle tatsächlich im Zusammenhang mit den Bauhöfen entstandenen Aufwendungen in der Betriebsabrechnung darzustellen, wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung entsprechend ihrem Tätigwerden für die Einrichtungen direkt den Personalkosten zugeordnet.

#### 2.1.2 Unterhaltungskosten

Die Verteilung der Unterhaltungs- und Betriebskosten auf die Kostenstellen erfolgte aufgrund der Durchsicht der Belege sowie Rücksprache mit den Fachabteilungen.

#### 2.1.3 Betriebskosten

Siehe 2.1.2

#### 2.1.4 Verwaltungskosten

Der Verwaltungskostenbeitrag stellt die Gemeinkostenverrechnung für die städtischen Einrichtungen wie Finanzabteilung, Stadtkasse, Personalabteilung, Rechnungsprüfungsamt, Gebäudewirtschaftsabteilung und Hauptabteilung dar.

#### 2.1.5 Kapitalkosten

Kapitalkosten bestehen aus den Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals.

Grundlage der Kostenerfassung und -verteilung ist die Anlagerechnung. Das Anlagevermögen ist zwar zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden, jedoch wurde bei der Ermittlung der Abschreibungen von entsprechenden Wiederbeschaffungszeitwerten ausgegangen.

Die Abschreibungen entsprechen der Wertminderung und wurden gemäß der geschätzten Lebensdauer der einzelnen Anlagegegenstände berechnet. Es wurde nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Es stellt sich folgende Kostenstellenzuordnung dar:

<u>Kostenstellen</u>	<u>Wiederbeschaffungs- zeitwerte per 31.12.2010</u>	<u>Abschreibungen 2010 von Wieder- beschaffungszeitwer- ten</u>
	€	€
Fahrzeuge	419.557,98	79.223,34
Gebäude	656.059,87	39.922,12
<u>Betrieb und Verwaltung allg.</u>	<u>227.746,72</u>	<u>13.669,45</u>
	1.303.364,57	132.814,91

Kalkulatorische Zinsen, also die Verzinsung des Anlagekapitals, sind eine Vergütung für das betriebsnotwendige Kapital, das zur Verfügung gestellt wurde. Die Zinsrechnung erfolgt auf Anschaffungswertbasis. Der kalkulatorische Zinssatz wurde mit 4,14 % festgelegt.

#### Zinsrechnung

Restbuchwerte 31.12.2009	1.133.032,13 €
Restbuchwerte 31.12.2010	1.046.011,87 €
Durchschnitt 2009/2010	1.089.522,00 €
x Zinssatz 4,14 %	45.106,21 €

Die Zinsen wurden nach den Anteilen der Kostenstellen am Restbuchwert auf diese verteilt.

## **2.2 Kostenstellenumlage (Sekundärkostenzuordnung)**

Es handelt sich um die Kostenstellen ‚Gebäude‘ und ‚Verwaltung und Betrieb allgemein‘. Die Kosten dieser Kostenstellen wurden im Verhältnis der Personal- und Fahrzeugkosten auf die Hauptkostenstellen verteilt.

## **2.3 Erlösarten**

Die Erlösarten entstammen der Haushaltsrechnung 2010.

### 2.3.1 Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich

Diese Position beinhaltet Zuschüsse der Agentur für Arbeit für einen sich in Alters-  
teilzeit befindenden Mitarbeiter.

### 2.3.2 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Hier handelt es sich um Erstattungen von der Region Hannover für das Mähen der  
Außensportanlage am Berufsschulzentrum Berliner Ring sowie das Mähen der Ra-  
senfläche der Region vor dem Schloss durch den Gärtnerbauhof. Auch für die Inan-  
spruchnahme der Bauhöfe durch Dritte werden hier Fahrzeug- und Lohnkosten der  
Bauhöfe erstattet.

### 2.3.3 Mieten und Pachten

Beim Bauhof Friederikenstraße werden Garagenmieten für städtische Fahrzeuge aus  
anderen Produkten (u.a. Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung) sowie seit  
01.09.2007 für eine fremdvermietete Garage vereinnahmt. Außerdem werden hier  
Miete und Nebenkosten der auf dem Bauhof befindlichen Dienstwohnungen  
vereinnahmt.

### 2.3.4 Erstattungen Aktivierte Eigenleistungen

Hierbei handelt es sich um Erstattungen für die vom Bauhof im investiven Bereich  
geleisteten Tätigkeiten.

### 2.3.5 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hier sind u.a. vereinnahmt die Verrechnungen der Lohn- und Fahrzeugstunden für  
die Inanspruchnahme der städtischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie  
Fahrzeuge der Bauhöfe durch städtische Einrichtungen und Abteilungen.

### 2.3.6 Gewinne aus Anlageabgängen

Gewinne aus Anlageabgängen wurden durch den Verkauf verschiedener Fahrzeuge erzielt.

## 2.4 **Kostenstellenumlage (Leistungserlösezuordnung)**

Es handelt sich hier um die Kostenstellen „Verwaltung und Betrieb allgemein“ sowie „Gebäude“. Die Erlöse dieser Kostenstellen wurden im Verhältnis der Personal- und Fahrzeugkosten auf die Hauptkostenstellen verteilt.

## 2.5 **Abschlussergebnisse**

### 2.5.1 Haushaltsrechnung

Die Haushaltsrechnung schloss 2010 mit folgendem Ergebnis ab:

	<u>Insgesamt / €</u>
Einnahmen	2.526.871,46
Ausgaben	2.416.600,98
Unter-/Überdeckung	<hr/> + 110.270,48

### 2.5.2 Abgrenzungsrechnung

Einzelheiten der Abgrenzungsrechnung sind dem Betriebsabrechnungsbogen zu entnehmen.

2.5.3 Wirtschaftsrechnung

Die Wirtschaftsrechnung für 2010 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Gesamterlöse	2.638.142,16
Gesamtkosten	2.642.963,38
Ergebnis	<hr/> - 4.821,22

Es ergibt sich für die Bauhöfe ein Kostendeckungsgrad von 99,82 %.

### 3. Auswertung

#### 3.1 Analyse der Kosten und Erlöse

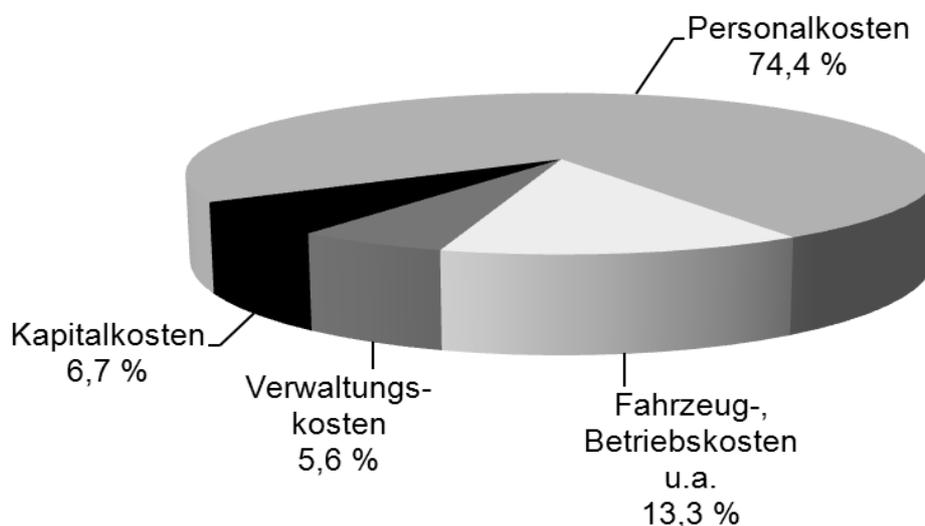
Die Analyse dient der besseren Beurteilung des Abschlussergebnisses sowie der Kontrolle der Wirtschaftlichkeit.

##### 3.1.1 Kostenstruktur

Die nachstehenden Aufstellungen zeigen die Kostenstrukturen der Jahre 2007 bis 2010:

<u>Bauhöfe ge-</u> <u>samt</u>	<u>2010</u> <u>T€</u>	<u>2010</u> <u>%</u>	<u>2009</u> <u>T€</u>	<u>2009</u> <u>%</u>	<u>2008</u> <u>T€</u>	<u>2008</u> <u>%</u>	<u>2007</u> <u>T€</u>	<u>2007</u> <u>%</u>
Personalkosten	1.966,6	74,4	1.918,4	74,3	1.802,5	73,7	1.665,8	74,0
Fahrzeug-, Betriebskosten u.a.	351,3	13,3	328,9	12,7	314,4	12,8	289,4	12,9
Verwaltungskosten	147,2	5,6	149,7	5,8	147,6	6,0	112,0	5,0
Kapitalkosten	<u>177,9</u>	<u>6,7</u>	<u>184,2</u>	<u>7,2</u>	<u>182,5</u>	<u>7,5</u>	<u>184,0</u>	<u>8,1</u>
	<u>2.643,0</u>	<u>100,0</u>	<u>2.581,2</u>	<u>100,0</u>	<u>2.447,0</u>	<u>100,0</u>	<u>2.251,2</u>	<u>100,0</u>

### **Kostenstruktur Bauhöfe 2010**



### 3.1.2 Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung

Die nächste Aufstellung zeigt die Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung 2010 im Vergleich zu 2009 in der Aufteilung des Betriebsabrechnungsbogens.

		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>+ / -</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	4.717,75	7.726,94	-3.009,19
Tariflich Beschäftigte	2	1.961.825,10	1.910.643,91	+51.181,19
<b>Personalkosten (1 + 2)</b>	<b>3</b>	<b>1.966.542,85</b>	<b>1.918.370,85</b>	<b>+48.172,00</b>
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	4	16.138,37	20.732,32	-4.593,95
Erwerb geringw. Vermögensgegenstände bis 150 €	5	7.065,85	11.683,42	-4.617,57
Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	6	654,53	5.574,32	-4.919,79
Haltung von Fahrzeugen	7	241.642,33	212.551,56	+29.090,77
Besondere Aufwendungen f. Beschäftigte	8	19.987,92	18.308,08	+1.679,84
Erwerb von Vorräten	9	3.966,13	4.113,86	-147,73
Sonstige Personal und Versorgungsaufw.	10	971,14	-	+971,14
Geschäftsaufwendungen	11	8.685,55	7.108,62	+1.576,93
Geschäftsaufwendungen DR+Fahrtkosten	12	16,70	-	+16,70
Aufw. aus internen Leistungsbez. Abfallbeseitigung	13	261,85	88,49	+173,36
Aufw. aus internen Leistungsbez. Gebäudewirtschaft	14	51.022,22	46.674,79	+4.347,43
Aufw. aus internen Leistungsbez. Bauhöfe	15	924,44	2.047,18	-1.122,74
<b>Betriebskosten (4 – 15)</b>	<b>16</b>	<b>351.337,03</b>	<b>328.882,64</b>	<b>+22.454,39</b>
Verwaltungskostenbeitrag	17	147.162,38	149.769,41	-2.607,03
Abschreibungen	18	132.814,91	137.117,13	-4.302,22
Verzinsung des Anlagekapitals	19	45.106,21	47.029,61	-1.923,40
<b>Kapitalkosten (18 + 19)</b>	<b>20</b>	<b>177.921,12</b>	<b>184.146,74</b>	<b>-6.225,62</b>
<b>Primärkosten (3+16+17+20)</b>	<b>21</b>	<b>2.642.963,38</b>	<b>2.581.169,64</b>	<b>61.793,74</b>

### **Erläuterungen zu erwähnenswerten Kostenarten**

Zeile 3 - Personalkosten **1.966.542,85 €**

Vorjahr: 1.918.370,85 €

Insgesamt sind die Personalkosten gegenüber 2009 um 48.172,00 € gestiegen. Die Kosten für die in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ihres Tätigwerdens angepasst worden und betragen 58.306,43 €. Die Entgelte der Bauhofmitarbeiter sind im Berichtsjahr um 25.644,72 € höher als 2009. Neben der allgemeinen Tariferhöhung wurde für einen kranken Mitarbeiter ab dem 01.03.2010 eine Krankheitsvertretung eingestellt. Vom 01.05. - 31.10.2010 wurde zusätzlich eine Saisonkraft beschäftigt. Darüber hinaus arbeitet seit dem 01.10.2010 ein zusätzlicher Mitarbeiter auf dem Gärtnerbauhof.

Zeile 4 – Unterhaltung des bewegl. Vermögens **16.138,37 €**

Vorjahr: 20.732,32 €

Für Unterhaltung und Instandsetzung von beweglichen Vermögen mussten 2010 4.593,95 € weniger aufgewendet werden als 2010. Diese Kosten sind jedoch betriebsbedingten Schwankungen unterworfen.

Zeile 6 - Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen **654,53 €**

Vorjahr: 5.574,32 €

Die Unterhaltungskosten für Gebäude waren um 4.919,79 € niedriger als 2009. Die vorwiegende Zahl der Reparaturen wurde in 2010 von der Gebäudewirtschaftsabteilung abgewickelt. Dadurch sind auch die Kosten in Zeile 14 'Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Gebäudewirtschaftsabteilung' angestiegen.

Zeile 7 - Haltung von Fahrzeugen **241.642,33 €**  
Vorjahr: 212.551,56 €

Hierin enthalten sind u.a. Benzinkosten, Reparaturkosten, Versicherung und Kfz-Steuern sowie die Kosten für Fahrzeugpflege und -reparaturen durch die Bauhofmitarbeiter und den Schlosser. Der Betrag ist um 29.090,77 € höher als 2009. Neben höheren Benzinpreisen wirkte sich hier hauptsächlich die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Anzahl (+2.369,43 Std.) der Einsatzstunden aus. Dieser Anstieg resultiert aus der stark gestiegenen Stundenzahl beim Winterdienst. Neben dem dadurch bedingten höheren Verschleiß ist hier ebenso der Verbrauch an Kraftstoffen und Verbrauchsmitteln entsprechend angestiegen. Darüber hinaus mussten auch außergewöhnliche, größere Reparaturen wie z.B. Austausch der Vorderachse beim Unimog III (rd. 16.500 €) durchgeführt werden.

Zeile 18 - Verwaltungskostenbeitrag **147.162,38 €**  
Vorjahr: 149.769,41 €

Der Verwaltungskostenbeitrag war um 2.607,03 € niedriger als 2009. Dies ist mit der jährlichen Aktualisierung der prozentualen Zuordnung der für die Bauhöfe tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu begründen. Die anteiligen Personalkosten betragen insgesamt 111.264,38 €.

Zusammensetzung:

<u>Abteilung</u>	insgesamt _____ €
10 - Hauptabteilung	1.046,20
11 - Personalabteilung	49.945,32
14 - Rechnungsprüfungsamt	1.429,62
2/20 - Fachbereichsleitung/ Finanz- abteilung	25.473,58
21 - Kasse	2.622,94
25 - Gebäudewirtschaftsabteilung	25.573,08
66 - Tiefbauabteilung	5.173,64
	_____
	111.264,38

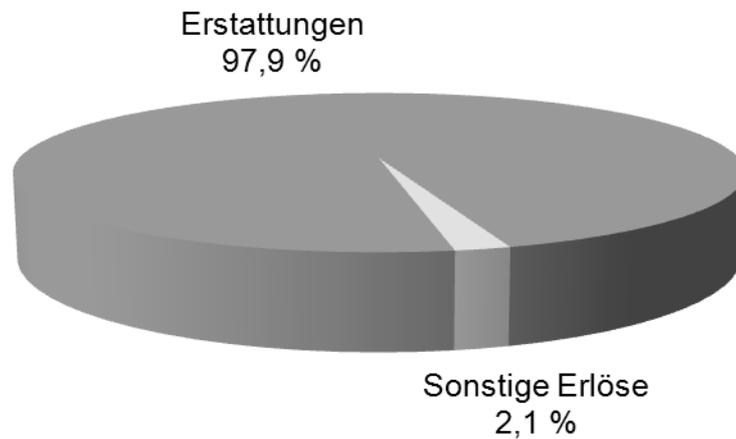
Ebenso wurden die von der KGSt ermittelten Kosten eines Arbeitsplatzes (9.650,- €, siehe KGSt-Bericht Nr. 8/2010, S. 11 ff.) den Personalkostenanteilen entsprechend verrechnet. Der seit 1996 unveränderte Pauschalbetrag wurde für 2010/2011 von der KGSt auf Basis einer Mitgliederbefragung neu berechnet. Hier entstehen insgesamt Sachkosten in Höhe von 35.898,00 €. In diesen Kosten sind die anteiligen Arbeitsplatzkosten der in den Zeilen 1 und 2 sowie der in dieser Zeile erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.

### 3.1.3 Erlösstruktur

Die nachstehenden Aufstellungen zeigen die Erlösstrukturen der Jahre 2007 bis 2010:

	<u>2010</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2007</u>
	<u>€</u>	<u>%</u>	<u>€</u>	<u>%</u>	<u>€</u>	<u>%</u>	<u>€</u>	<u>%</u>
Erstat- tungen	2.583,7	97,9	2.418,8	97,6	2.338,8	98,0	2.344,4	97,7
Sonstige Erlöse	<u>54,4</u>	<u>2,1</u>	<u>60,1</u>	<u>2,4</u>	<u>48,8</u>	<u>2,0</u>	<u>54,9</u>	<u>2,3</u>
	<u>2.638,1</u>	<u>100,0</u>	<u>2.478,9</u>	<u>100,0</u>	<u>2.387,6</u>	<u>100,0</u>	<u>2.399,3</u>	<u>100,0</u>

#### Erlösstruktur Bauhöfe 2010



### 3.1.4 Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung

Die nächste Aufstellung zeigt die Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung 2010 im Vergleich zu 2009 in der Aufteilung des Betriebsabrechnungsbogens.

		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>+ / -</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Zuweisungen	26	3.655,92	13.385,52	-9.729,60
Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte	27	29.673,89	31.277,96	-1.604,07
Mieten und Pachten	28	7.242,13	7.347,25	-105,12
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	29	1.040,27	2.087,94	-1.047,67
Mietservice Schutzkleidung	30	4.787,64	4.675,11	+112,53
Erstattungen von priv. Unternehmen	31	0,00	0,00	±0,00
Erstattungen von übr. Bereichen	32	829,44	829,44	±0,00
Erstattungen aktivierte Eigenleistungen	33	20.458,72	45.854,64	-25.395,92
Erträge aus internen Leistungsbez.	34	2.557.639,15	2.367.422,33	+190.216,82
Gewinne aus Anlageabgängen	35	12.815,00	6.017,64	+6.797,36
<b>Erlöse (26 bis 35)</b>	<b>36</b>	<b>2.638.142,16</b>	<b>2.478.897,83</b>	<b>+159.244,33</b>

#### **Erläuterungen zu erwähnenswerten Erlösarten**

Zeile 26 - Zuweisungen

**3.655,92 €**

Vorjahr:

13.385,52 €

Im Berichtsjahr wurde vom Arbeitsamt für einen in der Freistellungsphase der Alterszeit befindlichen Mitarbeiter ein Zuschuss von 3.655,92 € für insgesamt vier Monate gezahlt. Im Vorjahr wurde diese Zahlung für insgesamt 10 Monate gewährt. Daneben wurden 2009 Erstattungen für einen länger erkrankten Mitarbeiter geleistet.

<u>Zeile 33 – Erstattungen aktivierte Eigenleistungen</u>	<b>20.458,72 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	45.854,64 €

An Entgelten für Fahrzeugbenutzung und Personaleinsatz für investive Maßnahmen der Stadt wurden 20.458,72 € vereinnahmt. Diese Position ist stark von den Investitionen und den daraus resultierenden Aufträgen der unterschiedlichsten Bereiche der Stadt abhängig. Die Erstattungen fielen insgesamt um 25.395,92 € niedriger aus als 2009.

<u>Zeile 34 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</u>	<b>2.557.639,15 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	2.367.422,33 €

Erstattungen waren im Jahr 2010 in Höhe von 2.557.639,15 € zu verzeichnen. Es handelt sich überwiegend um innere Verrechnungen der Lohn- und Fahrzeugstunden für die Inanspruchnahme des Bauhofes durch verschiedene Abteilungen und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Der Betrag ist – begründet durch entsprechende Auftragserteilungen für diese Bereiche - um 190.216,82 € höher als 2009. Der schneereiche Winter wirkte sich hier besonders aus.

<u>Zeile 35 - Gewinne aus Anlageabgängen</u>	<b>12.815,00 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	6.017,64 €

Durch den Verkauf bzw. der Inzahlungsgabe von Fahrzeugen/Maschinen konnte ein Gewinn von 12.815,00 € erzielt werden.

### 3.1.5 Ergebnis

Den Gesamterlösen in Höhe von insgesamt 2.638.142,16 € (2009 = 2.478.897,83 €) standen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.642.963,38 € (2009 = 2.581.169,64 €) entgegen, so dass ein Kostendeckungsgrad von insgesamt 99,82 % (2009 = 96,04 %) erreicht wurde. Im Einzelnen beträgt der Kostendeckungsgrad für Personalkosten 98,30 % (2009 = 95,97 %) und für Fahrzeugkosten 108,21 % (2009 = 96,44 %).

Auf der Kostenstelle ‚Personal‘ ergab sich eine Unterdeckung von 38.009,29 €. Bereinigt um die in der Stundensatzkalkulation für das Jahr 2010 eingeplanten Ergebnisvorträge aus Vorjahren (s. im Anhang S. 23 sowie BAB) ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 55.717,86 €. Dieser Betrag wird in der Stundensatzkalkulation 2012 und / oder 2013 entsprechend berücksichtigt.

Auf der Kostenstelle ‚Fahrzeuge‘ ergab sich eine Überdeckung von 33.188,07 €. Bereinigt um die in der Stundensatzkalkulation für das Jahr 2010 eingeplanten Ergebnisvorträge aus Vorjahren (s. im Anhang S. 23 sowie BAB) ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 18.585,31 €. Dieser Betrag wird in der Stundensatzkalkulation 2012 und / oder 2013 entsprechend berücksichtigt.

Burgdorf, im November 2011

gez. Baxmann

(Baxmann)

- 21 -

**- A n h a n g -**



**Bauhöfe gesamt**

**Personal**

Über/Unterdeckung			2009	2010	2011	2012	2013
Jahr	Betrag		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	EUR						
2007	+	212.075,29	-106.037,64	-106.037,65			
2008	-	24.620,97		12.310,49	12.310,48		
2009	-	11.093,65			5.546,83	5.546,82	
2010	+	55.717,86				-27.858,93	-27.858,93
				-93.727,16	17.857,31	-22.312,11	-27.858,93

**Fahrzeuge**

Über/Unterdeckung			2009	2010	2011	2012	2013
Jahr	Betrag		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	EUR						
2007	+	24.983,06	-12.491,53	-12.491,53			
2008	-	54.188,58		27.094,29	27.094,29		
2009	-	19.250,28			9.625,14	9.625,14	
2010	+	18.585,31				-9.292,65	-9.292,66
				14.602,76	36.719,43	332,49	-9.292,66

**(-) = Kostenunterdeckung**

**(+) = Kostenüberdeckung**



**Fahrzeugbestand Bauhof Friederikenstraße**

Fahrzeug	Amtl. Kennzeichen	Anschaffungs- jahr
Multicar LKW-Kipper offener Kasten	H-U 774	2005
MAN LKW-Kipper, off. Kasten mit Ladekran	H-U 7879	1989
VW LT Drei-Seiten-Kipper	H-AN 1175	2004
LKW Planwagen DB 511	H-ST 8980	2006
Unimog II	H-U 7108	1992
Unimog III	H-U 7122	1999
Anhänger I	H-U 7405	1992
Anhänger II	H-U 3778	1999
Anhänger Thule/Brenderup UX 400	H - A 7021	2008
Polo Vorarbeiter	H-AE 7497	1995
Kompressor Kaeser	H - ST 7771	2008
VW LT 28	H-AK 6348	2002
Renault Kangoo	H-TE 60	2002
Walze W 70	Ohne	2000
Walze Hamm HD 8 V V	Ohne	2008
Heckaufreißer für Unimog	Ohne	2003

Fahrzeugbestand Gärtnerbauhof Niedersachsenring

Fahrzeug	Amtl. Kennzeichen	Anschaffungsjahr
Mercedes I LKW-Kipper	H-AL 2686	1995
VW LT 35 D I LKW Kipper Doppelkabine	H-AJ 3017	1997
VW LT 35 II Dreiseitenkipper	H-AK 6347	1999
LKW DB Sprinter DoKa. Dreiseitenkipper II	H-ZZ 3167	2006
VW Caddy	H-E 7706	2006
Mercedes Sprinter	H-V 3853	2002
Piaggio Kipper mit Plane	H-SV 1077	2008
Piaggio Kipper mit Plane	H-S 3571	2001
Piaggio Kipper mit Plane	H-JR 6663	2002
Anhänger Unsinn	H-T 6632	2004
Hauk Agados Anhänger Pkw	H-AJ 6155	2001
LKW-Anhänger Fliegel	H-AJ 6165	2001
Wasserfass mit Pumpe (Hänger) Chemo	H-U 9546	1984
Wasserfass mit Pumpe (Hänger) Gotha	H-V 3298	2000
Sabo Sichelmäher 1503	Ohne	1996
John Deere Sichelmäher 1505	Ohne	2007
Mähcontainer ParkLand	H-ST 94	2008
Mähcontainer Amazone	Ohne	2000
Uni-Seitenmäher Düker	Ohne	2007
Grasbesen Jacobsen	H-V 3298	1981
Frontanbaubesen GMR	Ohne	1996
Rüttelegge Amazone	Ohne	2001
Anbaufräse Celli	Ohne	1999
Besander Wiedemann	Ohne	2000
Safety Mulcher Humus A 180 H	Ohne	2002
Traktor John Deere 5400 N I	H-U 9546	1998
Traktor John Deere 5410 N II	H-UU 9546	2002
Traktor John Deere 5315V III	H-XL 34	2005
Schredder Jensen II	H-AN 3824	2003
Anbauwalze Fricke	Ohne	1992
Wiesenschleppe Düvelsdorf	Ohne	2004
Amazone Streuer	Ohne	2004
Buschhacker Schliesing mit Motor	H-SV 1078	2008
Aerifiziergerät Verti-Drain	Ohne	2008
VW Crafter Dreiseitenkipper	H-SV 7773	2009
Piaggio	H-SV 7774	2009
Agria Ventrac I Aufsitzmäher	H-SV 1015	2009
Agria Ventrac II Aufsitzmäher	H-SV 2029	2009
Kreislegge Amazone mit Grassähmaschine	Ohne	2009
LKW-Anhänger Fliegel II	H-SV 6633	2009
Mähcontainer Parkland SCH 230	Ohne	2010

**ANLAGENNACHWEIS**

Stand: 31.12.2010

**Bauhöfe gesamt**

**STADT BURG DORF**

Anlagegruppen	Anschaffungswerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	bisherige Abschreibungen	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zugang/Abgang, d.h. angesamm. Abschreib. auf die in Sp.3/4 ausgewiesenen Zu-/Abgänge	Endstand	
		zu Anschaffungswerten	zu Anschaffungswerten				EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0027 EDV-Software	12.296,00	0,00	0,00	12.296,00	9.226,00	2.460,00		11.686,00	610,00
0060 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	196.870,59	0,00		196.870,59					196.870,59
0080 Bauten auf eigenen Grundstücken	572.073,89	0,00		572.073,89	287.146,89	14.934,00	0,00	302.080,89	269.993,00
0110 Garagen	29.716,53			29.716,53	16.742,53	594,00		17.336,53	12.380,00
0112 Hof- und Wegebefestigung	7.314,71			7.314,71	7.314,21	0,00		7.314,21	0,50
0176 Außenanlagen	124.951,57			124.951,57	46.736,57	6.317,00		53.053,57	71.898,00
0290 Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00					
0320 PKW	33.119,08	0,00	0,00	33.119,08	24.753,08	2.868,00	0,00	27.621,08	5.498,00
0350 LKW	645.468,01	0,00	0,00	645.468,01	473.784,51	29.598,50	0,00	503.383,01	142.085,00
0380 Sonstige Transportmittel	343.711,93	0,00	18.994,71	324.717,22	182.806,43	26.348,00	-17.016,71	192.137,72	132.579,50
0390 Anbau- und Kleingeräte	353.287,83	25.108,35	77.793,97	300.602,21	209.463,79	21.110,35	-76.211,21	154.362,93	146.239,28
0400 Betriebsausstattung	130.619,38	0,00	627,51	129.991,87	64.953,38	10.302,00	-588,51	74.666,87	55.325,00
0420 Büroeinrichtung	22.493,40	0,00	0,00	22.493,40	15.963,40	979,00	0,00	16.942,40	5.551,00
0480 GWG bis 410,- EUR	6.856,68	0,00		6.856,68	6.856,68	0,00		6.856,68	0,00
0499 Sammelposten f. bewegl. Vermögensgegenst.	0,00	8.740,16	0,00	8.740,16	0,00	1.758,16		1.758,16	6.982,00
<b>S u m m e :</b>	<b>2.478.779,60</b>	<b>33.848,51</b>	<b>97.416,19</b>	<b>2.415.211,92</b>	<b>1.345.747,47</b>	<b>117.269,01</b>	<b>-93.816,43</b>	<b>1.369.200,05</b>	<b>1.046.011,87</b>

**Nachrichtlich Anlagennachweis nach Wiederbeschaffungszeitwerten**

Stand: 31.12.2010

Anlagegruppen	Wiederbeschaffungszeitwerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	bisherige Abschreibungen	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zugang/Abgang, d.h. angesamm. Abschreib. auf die in Sp. 3/4 ausgewiesenen Zu-/Abgänge	Endstand	
		zu Wiederbeschaff.zeitwerten	zu Wiederbeschaff.zeitwerten				EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0027 EDV-Software	4.675,00	0,00	0,00	4.675,00	3.508,90	936,10		4.445,00	230,00
0060 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	196.870,59	0,00		196.870,59					196.870,59
0080 Bauten auf eigenen Grundstücken	1.231.297,27	0,00		1.231.297,27	693.216,71	28.555,56	0,00	721.772,27	509.525,00
0110 Garagen	50.991,70			50.991,70	28.738,17	1.020,53		29.758,70	21.233,00
0112 Hof- und Wegebefestigung	10.132,91			10.132,91	10.132,42			10.132,42	0,49
0176 Außenanlagen	125.676,25	0,00		125.676,25	47.405,18	6.341,07		53.746,25	71.930,00
0290 Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00					
0320 PKW	36.026,75	0,00	0,00	36.026,75	27.514,03	2.934,76	0,00	30.448,79	5.577,96
0350 LKW	719.551,46	0,00	0,00	719.551,46	543.539,09	30.619,51	0,00	574.158,60	145.392,86
0380 Sonstige Transportmittel	366.935,83	0,00	20.677,62	346.258,21	202.804,80	27.350,59	-18.601,62	211.553,77	134.704,44
0390 Anbau- und Kleingeräte	377.880,37	25.108,35	84.893,09	318.095,63	232.972,46	21.544,44	-83.202,35	171.314,55	146.781,08
0400 Betriebsausstattung	137.186,45	0,00	627,27	136.559,18	68.463,85	10.726,76	-591,27	78.599,34	57.959,84
0420 Büroeinrichtung	16.259,73	0,00	0,00	16.259,73	9.054,99	1.032,43	0,00	10.087,42	6.172,31
0480 GWG bis 410,- EUR	6.856,68	0,00		6.856,68	6.856,68	0,00		6.856,68	0,00
0499 Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	0,00	8.740,16	0,00	8.740,16	0,00	1.753,16		1.753,16	6.987,00
<b>S u m m e :</b>	<b>3.280.340,99</b>	<b>33.848,51</b>	<b>106.197,98</b>	<b>3.207.991,52</b>	<b>1.874.207,28</b>	<b>132.814,91</b>	<b>-102.395,24</b>	<b>1.904.626,95</b>	<b>1.303.364,57</b>



STADT BURGDORF		BETRIEBSABRECHNUNGSBOGEN					für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2010					Bauhöfe Produkt 57300	
Kostenstellen →	Zeile	Hauptkostenstellen					Vorkostenstellen			Gesamtsumme			
		Haus- halts- rechnung	Ab- grenzungs- rechnung	Wirt- schafts- rechnung	Personal	Fahrzeuge	Summe Hauptkosten- stellen	Gebäude	Verwaltung u. Betrieb allgemein		Summe Allgem. Kostenstellen		
Kosten-/Erlösarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	5.915,18	-1.197,43	4.717,75			0,00		4.717,75	4.717,75			
Tariflich Beschäftigte	2	2.002.562,62	-40.737,52	1.961.825,10	1.961.825,10		1.961.825,10			0,00			
<b>Personalkosten (1 + 2)</b>	<b>3</b>	<b>2.008.477,80</b>	<b>-41.934,95</b>	<b>1.966.542,85</b>	<b>1.961.825,10</b>	<b>0,00</b>	<b>1.961.825,10</b>	<b>0,00</b>	<b>4.717,75</b>	<b>4.717,75</b>			
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4	16.942,64	-804,27	16.138,37		15.147,88	15.147,88		990,49	990,49			
Erwerb geringfügiger Vermögensgegenstände bis 150 €	5	7.416,75	-350,90	7.065,85		4.743,63	4.743,63		2.322,22	2.322,22			
Bewirtschaftung d. Grundstücke und baulichen Anlagen Sonstige Bewirtschaftu	6	654,53	0,00	654,53				4,43	650,10	654,53			
Haltung von Fahrzeugen	7	190.169,54	51.472,79	241.642,33		236.214,42	236.214,42		5.427,91	5.427,91			
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	8	19.987,92	0,00	19.987,92					19.987,92	19.987,92			
Erwerb von Vorräten	9	3.966,13	0,00	3.966,13		616,96	616,96	673,64	2.675,53	3.349,17			
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	10	971,14	0,00	971,14					971,14	971,14			
Geschäftsaufwendungen	11	9.088,58	-403,03	8.685,55					8.685,55	8.685,55			
Geschäftsaufwendungen DR+Fahrtkosten	12	16,70	0,00	16,70					16,70	16,70			
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Abfallbeseitigung	13	261,85	0,00	261,85					261,85	261,85			
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Gebäudewirtschaftsabt.	14	51.022,22	0,00	51.022,22				51.022,22		51.022,22			
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Bauhöfe	15	0,00	924,44	924,44					924,44	924,44			
<b>Betriebskosten (4 bis 15)</b>	<b>16</b>	<b>300.498,00</b>	<b>50.839,03</b>	<b>351.337,03</b>	<b>0,00</b>	<b>256.722,89</b>	<b>256.722,89</b>	<b>51.700,29</b>	<b>42.913,85</b>	<b>94.614,14</b>			
Verwaltungskostenbeitrag	17	107.625,18	39.537,20	147.162,38			0,00		147.162,38	147.162,38			
Abschreibungen	18	0,00	132.814,91	132.814,91		79.223,34	79.223,34	39.922,12	13.669,45	53.591,57			
Verzinsung des Anlagekapitals	19	0,00	45.106,21	45.106,21		18.360,73	18.360,73	17.311,10	9.434,38	26.745,48			
<b>Kapitalkosten (18 + 19)</b>	<b>20</b>	<b>0,00</b>	<b>177.921,12</b>	<b>177.921,12</b>	<b>0,00</b>	<b>97.584,07</b>	<b>97.584,07</b>	<b>57.233,22</b>	<b>23.103,83</b>	<b>80.337,05</b>			
<b>Primärkosten (3 + 16 + 17 + 20)</b>	<b>21</b>	<b>2.416.600,98</b>	<b>226.362,40</b>	<b>2.642.963,38</b>	<b>1.961.825,10</b>	<b>354.306,96</b>	<b>2.316.132,06</b>	<b>108.933,51</b>	<b>217.897,81</b>	<b>326.831,32</b>	<b>2.642.963,38</b>		
Umlage Verwaltung u. Betrieb	22				176.274,57	31.835,31	208.109,88	9.787,93					
Umlage Gebäude	23				100.560,20	18.161,24	118.721,44						
Sekundär- u. Verrechnungskosten (22 + 23)	24	0,00	0,00	0,00	276.834,77	49.996,55	326.831,32				326.831,32		
<b>Gesamtkosten (21 + 24)</b>	<b>25</b>	<b>2.416.600,98</b>	<b>226.362,40</b>	<b>2.642.963,38</b>	<b>2.238.659,87</b>	<b>404.303,51</b>	<b>2.642.963,38</b>						
Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	26	3.655,92	0,00	3.655,92	3.655,92		3.655,92			0,00			
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	27	29.738,99	-65,10	29.673,89	25.669,49	3.889,40	29.558,89		115,00	115,00			
Mieten und Pachten	28	3.089,16	4.152,97	7.242,13				7.242,13		7.242,13			
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	29	1.045,33	-5,06	1.040,27	774,48	65,79	840,27		200,00	200,00			
Mietservice Schutzkleidung	30	4.787,64	0,00	4.787,64	4.787,64		4.787,64			0,00			
Erstattungen von privaten Unternehmen	31	0,00	0,00	0,00			0,00			0,00			
Erstattungen von übrigen Bereichen	32	829,44	0,00	829,44		829,44	829,44			0,00			
Erstattungen Aktivierte Eigenleistungen	33	18.935,65	1.523,07	20.458,72	17.414,87	3.043,85	20.458,72			0,00			
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	34	2.451.974,33	105.664,82	2.557.639,15	2.140.654,78	415.318,64	2.555.973,42		1.665,73	1.665,73			
Gewinne aus Anlageabgängen	35	12.815,00	0,00	12.815,00		12.815,00	12.815,00			0,00			
<b>Erlöse (26 bis 35)</b>	<b>36</b>	<b>2.526.871,46</b>	<b>111.270,70</b>	<b>2.638.142,16</b>	<b>2.192.957,18</b>	<b>435.962,12</b>	<b>2.628.919,30</b>	<b>7.242,13</b>	<b>1.980,73</b>	<b>9.222,86</b>			
Umlage Verwaltung u. Betrieb	37				1.647,72	327,57	1.975,29	5,44					
Umlage Gebäude	38				6.045,68	1.201,89	7.247,57						
Sekundär- u. Verrechnungserlöse (37 + 38)	39	0,00	0,00	0,00	7.693,40	1.529,46	9.222,86						
<b>Gesamterlöse (36 + 39)</b>	<b>40</b>	<b>2.526.871,46</b>	<b>111.270,70</b>	<b>2.638.142,16</b>	<b>2.200.650,58</b>	<b>437.491,58</b>	<b>2.638.142,16</b>						
<b>Ergebnis (Unter-/Überdeckung) (40./25)</b>	<b>42</b>	<b>110.270,48</b>		<b>-4.821,22</b>	<b>-38.009,29</b>	<b>33.188,07</b>	<b>-4.821,22</b>						
Wirtschaftlichkeit (Kostendeckungsgrad)	43												
	44	104,56%		99,82%	98,30%	108,21%	99,82%						
	45												

Ergebnisvorträge lt. Stundensatzkalkulation 2010 \*):

aus 2007 106.037,64 12.491,53  
aus 2008 -12.310,49 -27.094,29

**Ergebnis nach Verrechnung**  
**= Vortrag in der Stundensatzkalkulation 2012/2013** **55.717,86 18.585,31**

\*) siehe Seite 23

27.858,93 9.292,66